|  |  |
| --- | --- |
| „Oft frage ich Gott,  warum er es zulässt,  dass wir die wunderbaren Gaben seiner Schöpfung so verschwenden.“  Maria Elena Abarratigue,  Mitarbeiterin von Pagtambayayong auf den Philippinen | „Ein Weg, dem Klimanotstand und der zunehmenden Hitze zu begegnen,  sind städtische Grünflächen, Alleen und begrünte Dachflächen.“  Arnold Vandenbroeck,  Freiwilliger bei IDIS auf den Philippinen |
| „Seit mehr als 52 Jahren lebe ich in armen Stadtvierteln, 15 -Mal schon musste ich aufgrund von Feuer, Zwangsräumungen, Überflutungen, Bedrohungen oder mangelnden Einkommensmöglichkeiten flüchten.“  Kulsum Begum  aus Dhaka in Bangladesch | „Wir sind es leid, von Unternehmen und Regierungen zu hören, dass sie ihr Bestes geben, um unseren Planeten zu retten.  Wir brauchen weder Greenwashing noch leere Versprechungen, wir brauchen einen Systemwandel.“  Eloisa Mae Abejaron,  Ehrenamtliche bei IDIS auf den Philippinen |
| „Ich glaube fest daran,  dass wir nicht alleine leben können und aufeinander angewiesen sind.“  Pavel Partha,  Programmdirektor bei BARCIK in Bangladesch | „Für das Wohl von Mutter Erde trägt jede und jeder Einzelne Verantwortung.“  Zahangir Alam,  Projektkoordinator bei BARCIK in Bangladesch |